

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 70.

Donnerstags, den 10. März.

1836.

Das steinerne Kreuz auf dem Domberge zu  
Walbeck an der Aller.

(Fortsetzung.)

Da, wo jetzt ein terrassenartiger Spaziergang sich befindet, den die vor mehren Jahrzehnten in Walbeck wohnenden Dom-Stiftsberren anlegten, erhoben sich noch, vor etwa 7 Jahrhunderten die stolzen Zinnen eines stattlichen Schlosses, welches die mächtigen Grafen von Walbeck bewohnten. Der letzte Sprosse dieses alten Stammes war Lothar, er lebte gegen Ende des 11ten Jahrhunderts; seine Ehefrau war Mathildis, aus einem vornehmen Fürstenhause stammend, die ringsumher berühmt war sowohl ihrer Frömmigkeit und Tugend wegen, als auch wegen ihres hohen Liebreizes und ihrer seltsamen Schönheit. Göttlich verehrten sie die Unterthanen der Grafschaft, denn gleich einem segnenden Engel erschien sie überall, wo Hilfe nöthig war, und spendete mit vollen Händen da, wo Noth vorhanden war, während sie Trost in die Hütten derer brachte, deren Leiden nicht durch Geschenke, sondern durch liebevolle Theilnahme gelindert werden konnten. Mancher rührende Beweis ihrer Herzengüte ist aufgezeichnet in den alten Chroniken der damaligen Zeit, aber so einstimmig das Lob der Mathilde ist, eben so übereinstimmend ist auch die Schilderung ihres Gemahles, eines Mannes, der durch Grausamkeit, Falschheit und Härte die Seigel seines Ländchens ward, so daß man sich nicht leicht ein unähnlicheres Ehepaar denken kann, als Lothar und Mathilde es waren. — Zwei Kinder waren die Sproßlinge ihres ehemaligen Bundes, ein Knabe, Arthur genannt, der munter, wohl beinahe wild, dem Vater zu arten schien, und ein Mägdelein, Bertha mit Namen, die sanft und lieblich wie sie war, das Ebenbild der Mutter zu werden versprach. Beide waren mit

zärtlicher, inniger Kindesliebe der Mutter zugethan, während sie nur mit Furcht und Zittern dem Vater sich naheten, der sie stets mit rauhen, unfreundlichen Worten zurückzuweisen pflegte. Des Grafen hartes Herz war nicht empfänglich für die zarte Pflanze des häußlichen Glückes, im Sturme des Kampfes nur und als wilder Waidmann fühlte er sich wohl, an solchen Freuden hing sein Herz, ihnen war er mit Leib und Seele ergeben. —

Mit schwerem Herzen schied an einem kalten Wintertage Mathilde von den lieben Kindern, um eine nahewohnende, franke Verwandte zu besuchen; des rauhen Wetters wegen ließ sie die theuren Kleinen daheim. — Der Graf beschloß an diesem Abende auf einen Eber Jagd zu machen; er nahm deshalb die meisten der Diener mit, welche Mathilde zu Hause gelassen hatte, den übrigen befahl er, sich auf einen bestimmten Flügel des Schlosses zu begeben; die Kinder allein brachte er, um sie für ein geringes kindisches Vergehen zu bestrafen, auf ein Zimmer, das hoch über dem Thore sich befand, und befahl ihnen, daselbst auf seine Rückkehr zu warten und nicht einzuschlafen, damit sie ihm öffnen könnten.

Traurig schmiegeten die Kleinen, Bertha jetzt 9, Arthur 11 Jahre alt, sich an einander, als der harte Vater sie in das kalte, dunkle Zimmer führte. Thränen füllten ihre Augen, jeder wollte den andern trösten; jammernd umarmten sie sich. — „Ach Arthur! wäre die Mutter nur bei uns!“ seufzte die Kleine; „Bertha, meine Bertha! weine nur nicht, ich bin ja bei dir!“ erwiderte Arthur, und beide weinten noch mehr. —

Stürmend trieb der rauhe Ostwind den Schnee gegen die Fenster; furchtsam krochen die Kleinen zusammen und glaubten bei jedem Knarren der Thür, die der Sturm bewegte, der harte Vater



komme, oder die geliebte, gute Mutter. Immer aber sahen sie sich getäuscht, immer trauriger wurden sie, immer müder. Bertha schlief ein, wohl bemerkte es Arthur, doch wollte er die geliebte Schwester nicht wecken, sorgfältig bedeckte er sie mit seinem Mäntelchen. —

Eine Stunde verging nach der andern, der Vater kam nicht, kam immer nicht; ängstlich rieb sich der Knabe die müden Augen, endlich neigte er den Kopf leise zur Schwester hin — und entschlief. — Da gerade kehrte der Graf zurück, verstimmt über schlechtes Glück auf der Jagd und über die strenge, erstarrende Kälte. Aber trotz seines Rufens antwortete ihm Niemand; wüthend ließ er das Horn erschallen, da

erwachte Arthur, schnell lief er hinab, ohne die Kleine zu wecken, rasch öffnete er das Thor und bat den zürnenden Vater nicht für sich, für seine Bertha nur bat er ihn: „o! strafe nur sie nicht, mein Vater, mich strafe, ich bin schuldig, nicht sie!“

„Das werde ich“, erwiderte rauh Graf Lothar, „und damit du siehst, wie hart du dich vergangen hast an deinem Vater, so gehe du jetzt hinaus in die Kälte, und erwarte die Heimkehr der Mutter!“ und damit stieß der unnatürliche Vater seinen zarten Sohn hinaus in die kalte December-Nacht, verschloß gleichgiltig das Thor und ging, um von der Anstrengung auszuruhen.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Edictalrathung.** Nachdem die hinterlassenen, zum Theil noch unmündigen Erben des am 28. Juni 1835 verstorbenen Registrators beim hiesigen hohen Appellations-Gericht, Herrn Christian August Hemleben, alhier, sich von dem überschuldeten Nachlasse des Verstorbenen losgesagt haben und deshalb, so wie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlaß-Vertreter, Herrn Adv. Johann Michael Jägers alhier Edictalien zu erlassen sind: So werden Kreisamtswegen alle bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Herrn Registrators Hemleben hierdurch geladen,

den 6. Mai 1836,

welchen ich zum Liquidationstermine anberaumt habe, zu rechter früher Gerichtszeit resp. gehörig bevormundet persönlich oder durch hinlänglich, und, was die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß sie beim Nichtanmelden für gänzlich ausgeschlossen vom Schuldenwesen und nach Befinden, der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an Kreis-Amtsstelle alhier zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Beifügung der Documente oder sonstiger Beweismittel anzuzeigen, mit dem obgenannten Herrn Nachlaßvertreter über die Richtigkeit und unter sich über die Priorität ihrer Forderungen in den vorschristsmäßigen Sätzen binnen sechs Wochen zu verfahren und zu beschließen und dann

den 30. Mai 1836

der Publication eines Präclusivbescheids wegen der Außengebliebenen sub poena publicati sich zu gewärtigen, hiernächst aber

den 22. Juni 1836,

welchen ich zu einem Verbörstermine bestimmt habe, wiederum persönlich und resp. bevormundet oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte zu rechter früher Gerichtszeit an Kreis-Amtsstelle sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlaßvertreter sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche in dem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht, oder nicht deutlich erklären, für Einwilligende werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

der 6. Juli 1836

zur Intotation der Acten und zu deren Abgabe zum rechtlichen Verpruch und

der 3. August 1836

zur Eröffnung des Locations-Urtheils unter der Verwarnung, daß beim Nichterscheinen der Gläubiger solches Mittags um 12 Uhr für publicirt werde erachtet werden terminlich anberaumt worden.

Uebrigens haben Auswärtige zur Annahme der Citationen Procuratoren in hiesigem Orte zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, am 6. December 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann daselbst,  
Ferdinand August Kunad.

(L. S)

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 11. Mär: Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel nach Shakespeare von Schlegel.



## Wein = Auction.

Mittwoch, den 16. d., früh 9 Uhr soll in der Glocke allhier auf dem Brühle Nr. 753 noch eine Partie feiner, rein- und gutgehaltener Würzburger Wein (Eßnerdorfer) Jahrgang 1827 Eimerweise gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden, worauf vorläufig aufmerksam macht  
Wilhelm Niedel, requ. Notar.

Anzeige. Bei G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen:  
Kunze, Gustav, Vielliebchen - Galoppe für das Pffe, mit Titelvignette.  
Preis 4 Gr.



## Allen edlen Damen!

so wie jedem Gefühlvollen empfehlen wir zur liebevollen Theilnahme die Lebensgeschichte der hochseligen Königin Louise von Preußen mit ihrem Bildnisse in Stahl gestochen, worauf so eben alle Buch- und Kunsthandlungen (in Leipzig in der Arnold'schen) Subscription sammeln und Jedem, der auf 6 Exemplare Bestellung macht, das 7te frei geben. Die Namen aller Theilnehmerinnen und Theilnehmer werden als Denkmal dem Werke vorgedruckt, wir bitten also recht baldige Bestellung zu machen.

Mohrungen und Braunsberg.

Verlag vom Bücher-Magazin für Preußen.  
(C. L. Rautenberg.)

\* \* \* Von der Localposse: Mäusch und Hanthemuthe, ist die 2te Auflage gedruckt worden!? Mäusch hat sich darüber beklagt!! —  
Das Exemplar kostet jetzt nur 2 Gr.! bei  
Carl Berger.

Empfehlung Keine Pochholzkegelfugeln und Eisenbeinkernbälle empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen  
Carl Simon, Gewölbe: Hainstraße Nr. 196.

Empfehlung. Zum Waschen wollener Shawls und Umschlagetücher, Chaly-, Tibet- und Merinokleider, unzertrennt, empfiehlt sich die Unterzeichnete bestens, indem sie bittet, Sachen zum Waschen im Puchgewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 567 gefälligst abzugeben, wo sie dann jedesmal nach 14 Tagen wieder abgeholt werden können.  
Witwe Junghanns.

Empfehlung im Namensticken. Zwei Buchstaben mit Nummer werden für 6 Pf. gut und schnell gestickt: neuer Neumarkt Nr. 638 b, eine Treppe hoch.

Anzeige. Chemnitzer Eisenbahn-Interims-Scheine kauft heute noch zu billigen Preisen  
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

## Interims-Scheine der Chemnitzer Eisenbahn

hat in Auftrag zu kaufen G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Anzeige. Das Geschäft unsers verewigten Gatten und Vaters, Herrn H. C. Westermann, haben wir mit heutigem Tage aufgelöst und das Waarenlager, so wie sämtliche Zeichnungen und Modelle an Herrn Friedrich Ernst Weickert allhier käuflich überlassen. Indem wir für das dem Verewigten erwiesene Vertrauen unsern aufrichtigen Dank zollen, bitten wir, dasselbe auf Herrn Weickert von nun an zu übertragen.  
Leipzig, den 7. März 1836.  
H. C. Westermann's Erben.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir die ergebenste Bitte, das zeither geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu erhalten und das Herrn Westermann erwiesene auf mich zu übertragen, wozu ich mich um so mehr berechtigt glaube, als durch den Ankauf seiner sämtlichen Zeichnungen und Modelle mein Bestreben, die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, eine wesentliche Unterstützung erhalten hat, und werde ich wie bisher bemüht sein, durch strenge Rechtlichkeit und billigste Bedienung jeder gerechten Anforderung zu genügen.  
Leipzig, den 7. März 1836.  
Friedrich Ernst Weickert.

## Präparirten Gersten = Kaffee

verkauft zu billigen Preisen und empfiehlt bestens

Friedr. Kayser, Nicolaikirchhof Nr. 562.

Verkauf. Rum, pr. Flasche 7 Gr., empfiehlt

Robert Lieder, großer Blumenberg.



**Echte Frankfurt a. M. Bratwürstchen à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Gr.,**  
 in Partien bedeutend billiger, verkauft. **M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.**

### Frankfurter Bratwürste,

Düsseldorfer und Straßburger Senf in Töpfen, feinstes Provenceroöl, Extrait d'Absinthe, echter schweizer und franz. Tafelessig in Bout. erhielt und verkauft

**Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.**

Verkauf. Die erwarteten echten Frankfurt a/M. Würstchen und großen ungar. Rindszungen sind eingetroffen bei  
**Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.**

Verkauf. Wir beabsichtigen einen Theil unserer direct bezogenen rothen Bordeauxweine rasch zu verkaufen und stellen die Preise von heute bis zum 19. d. M.:

f. Médoc St. Estephe 1831r à 23 Thlr. und pr. Oxb. 67 Thlr.,

- — Margaux 1831r à 25 Thlr. und pr. Oxb. 72 Thlr.,

- rothen Côtes 1828r à 18 Thlr. und pr. Oxb. 52 Thlr.;

geben jedoch unter einem Eimer bei diesem billigen Preise nicht ab.

**Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.**

### Grundstücks-Verkauf und Gesuche.

Zu verkaufen hat der Unterzeichnete in Auftrag erhalten 1) hiesige Häuser in der innern Stadt, in den Preisen zu 50,000, 12,000, 5000 (letzteres für einen Fleischer und dergl. passend), 2000 Thlr.;

2) in hiesigen Vorstädten zu 4000 und 2600 Thlr. (ebenfalls geeignet für Fleischer, Feuerarbeiter und dergl.); und ein schönes großes Haus mit Garten für 20,000 Thlr.;

3) zwei, einige Stunden von hier gelegene, Feldgrundstücke, wovon das eine ein an frequenter Straße gelegener, sehr gangbarer Gasthof, mit beiden könnte auch ein Tausch gegen hiesige Häuser getroffen werden.

Gesucht werden dagegen einige hiesige frequente Gasthöfe zu mittlern Preisen, gleichviel ob gegen Tausch auf Landgüter oder gegen baares Geld.

**Dr. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.**

 In der reizendsten Umgebung Dresdens, zu Loschwitz, ist ein geschmackvoll eingerichtetes Gebäude von 8 Plogen nebst Garten, Pavillon und Badehaus, auch nach Verlangen mit Stallung und Wagenschuppen zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage

**Hausverkauf in Eilenburg.** Das daselbst mit Nr. 62 katastrirte, am Marktplatz der Mittagsseite quervor gelegene, im guten baulichen Zustande, auch brauberechtigte, jetzt zur Bäckerei eingerichtete Grundstück besteht: a) aus dem massiven, drei Geschos bis an das Dach hohen Vordergebäude, worin vier vollständige Logis nebst gutem Keller in zwei Abtheilungen vorhanden sind, hierauf der Hof mit einem Brunnen und b) ein steinernes Seitengebäude, bloß Erdgeschos, darin Ställe und darüber Dachboden; c) ein quervorstehendes Gebäude, zwei Geschos hoch bis ans Dach, worin die Bäckerei mit Backofen und dem verwandten Zubehör, auch überdem hinlängliche Räumlichkeit, um darin mit wenigen Kosten zwei Logis anzulegen. Hinter diesem ein kleiner Stall, und darauf d) ein mit veredelten Spaliengewächsen, guten Obstbäumen und anderm dergl. gut angepflanzten Garten, circa 60 Fuß breit und 140 Fuß lang. Dieses an guter Lage, für fast jedes Gewerbe passende und einträgliches Grundstück, wegen Veränderung aber dem jetzigen Besitzer überflüssig, wird hiermit beabsichtigt aus freier Hand an reelle Käufer billig mit einem Theile darauf verbleibender Kaufgelder zu überlassen. In Leipzig wird darüber nähere Auskunft in Nr. 1163 parterre gegeben, am Orte aber vom Eigenthümer selbst.

**Hausverkauf.** Sofort ist ein Haus mit Schenkwirtschaft, großem Hofe und Stallung in guter Lage der Vorstadt zu verkaufen durch **Löschner, Burgstraße Nr. 141.**

**Hausverkauf.** Ein Haus mit Garten in hiesiger Vorstadt, welches sich gut verinteressirt, soll für 8500 Thlr. verkauft werden. Das Nähere in Nr. 1434b. parterre.

**Verkauf.** Vorzüglich starke Spaten in allen Fagons, desgl. Schippen in allen Größen empfiehlt billigst

Leipzig, den 10. März 1836.

**C. A. Dreßler.**



**Rosen-Verkauf.** Wohnungsveränderung bestimmt mich, meine Rosensammlung aus ungefährr 300 Exemplaren in 225 der schönsten und ausgesuchtesten Sorten bestehend, worunter circa 60 Sorten Semper-, Florens- und Theerosen sind, zu verkaufen. Liebhaber zu der ganzen Sammlung bitte ich, das Nähere auf meinem Comptoir, neuer Neumarkt Nr. 19, zu erfragen.  
Gustav Benedix.

**Verkauf.** Moderne feine Filzhüte à Stück 1 Thlr. 20 Gr., wie auch moderne Seidenhüte für Herren und Confirmanden zu ganz billigen Preisen. Carl Friedrich Dreßler, in Auerbachs Hofe, -vom Markte herein links.

**Verkauf.** Um den Platz zu räumen, sollen dieser Tage die übrigen Bäume auf dem Schimmelschen Gute hinten im Garten verkauft werden; auch sind daselbst etwas Himbeeren zum Anpflanzen, Centifolienrosen und etwas Buchsbaum abzulassen.  
Carl Taubert.

**Fortepiano-Verkauf.** Aus dem Nachlasse eines hiesigen verstorbenen Instrumentmachers sind einige Fortepiano's zu verkaufen; dieselben sind theils in Mahagony - theils in Kirschbaum-Gehäusen und von sehr schönem Tone und solider Bauart. Darauf Reflectirende können in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr das Nähere erfahren durch den Tischler Leitritz, im Raundörfchen Nr. 1015.

### V e r k a u f .

Eine Partie Weingefäße in 16, 12, 10, 8 und 4 Eimerstücken nebst Orthosten, und ein Braubottich, Meisterstück, sind zu verkaufen Kanstädter Steinweg in der goldenen Laute bei Stumme jun., Böttchermeister.

**Verkauf.** Die jetzt so beliebten Regelteller, wie auch Soloteller, in den gewöhnlichen und neuen Sorten mit Markenkästchen und Farbenzeigern, habe ich wieder erhalten. Zugleich empfehle ich feine und ganz wohlfeile Markenkästchen, Spielmarken, Postkontabellen, Schachspiele von 2 Gr. bis 5 Thlr. das Stück, Damenbreter und Gesellschaftsspiele sehr verschiedener Art in großer Auswahl.  
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine gebrauchte, aber noch gute Copier-Maschine durch  
Ed. Mayer, Opt. und Mech.,  
Amtmanns Hof Nr. 538.  
Leipzig, den 8. März 1836.

Zu verkaufen liegen circa 2 Fuder reiner Laubdünger sogleich zum Aufladen bereit in der Gerbergasse Nr. 1163.

Zu verkaufen sind billig 2 gut gehaltene Bureaus, welche zum Abnehmen sind, 1 Schreibtisch zum Aufschlagen, mit Messingrädern, 4 Tischcommoden, 2 Kleiderschränke mit Doppelthüren und 2 große Spiegel in Nr. 493 im Brühl eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist billig ein gut beschlagener rothpolirter Divan und zu erfragen bei dem Tischlermeister Bredschneider auf der Quergasse Nr. 1250.

Zu verkaufen stehen eine Partie Holzkästen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 256 parterre.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven für den besten Preis von 36 Thlr. im Raundörfchen Nr. 1018 eine Treppe hoch.

## Feine Filzhüte à 36 Gr.

sind zu haben in der Hutmanufactur von E. Haugk, Petersstraße Nr. 31, dem Hotel de Russie gegenüber.

### Gardinenhalter und Verzierungen

in geschmackvollen Mustern, Klingelgriffe und ganze Klingelzüge von Wolle und Holz, sehr zart gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen  
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Cravatten und Shlips

für Herren, in verschiedenen schweren seidenen Stoffen, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
F. J. Bucherer, Barfußgäßen.

### J. C. C. Gerhardt, Grimm. Gasse Nr. 611,

empfehlte gefertigte Negligé-Häubchen für Damen, Kindermützen, Damenkragen und Manschetten, Arbeitsbeutel und Taschen unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.



## Herren - Cravatten

in verschiedenen seidenen Stoffen, Kragen, Chemisets und Manschetten in den neuesten Fagons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. C. E. Gerhardt, Grimm. Gasse Nr. 611.



## Engl. Gesundheits - Magnetstähle

Wider Flüsse, Zahnschmerzen etc. erhalten wieder und verkaufen billig  
Gebrüder Tecklenburg.

Capitalgesuch. 400 Thlr. werden auf ein Grundstück  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig auf erste, einzige Hypothek gesucht durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Capital-Gesuch. Gesucht werden 400 Thlr. gegen erste und alleinige Hypothek auf ein neugebautes Schmiedegrundstück, ganz in der Nähe. Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner mittelmäßiger eiserner Ofen mit eisernem Aufsatz bei Häppler, am Markte Nr. 337.

Gesucht wird eine Gartenschaukel in noch gutem Zustande durch  
A. Münzner, in der grünen Linde.

Anerbieten. Gute Notenschreiber können von jetzt an fortwährend Beschäftigung finden und haben sich deshalb zu melden auf dem Redaktionsbureau der Theaterchronik im Hotel de Baviere.

Anerbieten. Es können noch einige junge Mädchen unter vortheilhaften Bedingungen das Puhmachen erlernen. Das Nähere Fleischergasse Nr. 289, erste Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden und kann sich melden bei dem Schuhmachermeister Manke, am Mühlgraben Nr. 1049.

Gesucht wird ein im Rechnen und Schreiben geübter, mit guten Attesten versehener Markthelfer, und ist Näheres im Gewölbe unter Nr. 11 zu erfahren.

Gesuch. Ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt, hiesigen Platz kennt — rechtlich und ein williger Arbeiter ist — kann als Markthelfer Anstellung finden durch  
Ludwig Gebhardt, neuer Neumarkt, Au. rbachs Hof gegenüber.

Gesucht wird ein Koch oder eine perfecte Köchin durch das  
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Eine geschickte Pugarbeiterin, welche die Moden gut versteht, wird gesucht: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Gesucht wird zu Ostern ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Wintergartens Nr. 1221.

Gesucht wird für nächste Ostern eine Köchin. Das Nähere erfährt man bei Mad. Bethmann, Hainstraße Nr. 196.

Gesuch. Verhältnisse halber kann noch zum 1. April ein arbeitsames, ordentliches Mädchen von 17 bis 20 Jahren einen Dienst finden. Wo? ist zu erfahren des Markttags in der Korbmacherbude bei M. Brese.

Gesucht wird zu Ostern eine Köchin, welche im Kochen erfahren und in einem Gasthause gewesen ist. Zu erfragen bei H. Schilde, goldenes Schiff im Hofe quervor eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch im 18ten Jahre, mit den nöthigen Schulkenntnissen gut versehen, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Laufbursche, Markthelfer u. s. w. Gefällige Anzeigen erbittet man schriftlich in der Expedition dieses Blattes, unter C. F., abzugeben.

Gesuch. Ein gebildetes, anspruchloses Mädchen aus einer bürgerlichen Familie, 18 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen, hier oder auswärts. Nähere Auskunft über dasselbe giebt der Polizei-Registrator Stöckel.



Gesucht wird zu Michaeli 1836 ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Holzraum nebst Keller und einer großen Niederlage, so wie Hofraum, und das in der Grimm. Gasse, im Halle'schen Pförtchen oder am neuen Kirchhofe, parterre oder im ersten Gestock sein kann. Wer eines dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse in die Expedition dieses Blattes, unter der Chiffre C. D., einzusenden.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 543 ist eine freundliche Stube nebst Kammer im Hofe heraus (mehrfrei) an Herren Studierende zu vermieten. Das Nähere ist daselbst 3 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.

Vermiethung. Ein freundliches Schlafbehältniß vorn heraus ist sogleich zu beziehen. Grimma'scher Steinweg Nr. 1260, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind in der Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch, zwei Stuben nebst Alkoven vorn heraus, mit der Aussicht auf den Markt.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus. Zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 1350, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in der angenehmsten Lage von Plagwitz von 5 gut decorirten Stuben für eine Familie, so wie für einige ledige Herren gleich passend durch den Polizei-Registrator Stöckel.

Zu vermieten ist von Ostern an eine Stube mit Meubles in Eckholdts Hause am Markte Nr. 175, im Hofe, 2 Treppen hoch, rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren am Rosßplage Nr. 905.

Zu vermieten. Im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647 ist in der 4ten Etage, vorn heraus, eine Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren zu künftige Ostern zu vermieten.

Anzeige. Da ich nun auch ein Billard in meiner Gaststube aufgestellt habe, so lade ich Liebhaber dieses Vergnügens löblichst ein, mich recht zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren.  
August Münzner, in der grünen Linde.

Anzeige. Morgen früh, den 11. März, zum Speckfuchen bei  
E. G. Rossmehl, im Heilbrunnen.

Einladung. Zu Beeifstecks ladet heute Abend ergebenst ein  
K. F. Strauch.

## Extra-Concert

im Saale der großen Funkenburg Freitag, den 11. März 1836.

### Erster Theil.

Duverture zur Oper: Das eberne Pferd, von Auber.

Duett aus der Oper: Die Braut, von Auber.

Quartett aus der Oper: Mathilde von Chabran, von Rossini.

Concertino für die Oboe, von Kalliwoda (neu), vorgetragen von Herrn  
E. Portig.

Alpenrosen-Walzer, von M. Tittel (auf Verlangen).

### Zweiter Theil.

Duverture zur Oper: Zampa, von F. Herold.

Duett aus Wilhelm Tell, von Rossini.

Variationen für 2 Violinen, von F. Maurer, vorgetragen von den Herren  
Fischer und E. Portig.

Flagrolet-Galoppe, von J. G. Hauschild (auf Verlangen).

Finale aus Capuletti, von Bellini.

Hesperiens-Echo, Cotillon, von J. Lanner.

### Dritter Theil.

Auf vielfaches Verlangen das beliebte Potpourri:

## Der Jahrmarkt zu Tauscha.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Das Musikchor der großen Funkenburg.

Mit warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken wird dabei bestens aufwarten  
Ferd. Becker.



Verloren wurde am Montage Nachmittags auf dem Wege von der Sandgasse über den Rossplatz bis in die Nicolaisstraße ein kleiner goldener Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Nicolaisstraße Nr. 753, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 9. d. M. von der St. Nicolaiskirche durch das Paulinum bis in das Stadtpfeisergäßchen ein braunseidener, gehäkelter Beutel. Wer denselben gefunden, wird ersucht, ihn bei dem Schuhmachermeister **Berlein**, Stadtpfeisergäßchen Nr. 655e, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**Boa-Verwechslung** in der vorletzten Abendunterhaltung der ersten Compagnie Leipziger Communalgarde auf Klassigs Kaffeehaus, den 22. Februar d. J.

Die Eigenthümerin einer sehr starken und langen, mehr gräulichen Boa hat dafür eine bei weitem schwächere und mehr schwarze irrthümlicher Weise erhalten. Man bittet die jetzige Besitzerin der leicht zu erkennenden starken Boa, dieselbe recht bald umzutauschen in Nr. 1038, 2te Etage, wo auch der dazu harmonirende Ruff vorgewiesen werden kann.

**Verlaufener Hund.** Sonntag, den 6. März, hat sich ein kleiner, schwarzer Pintscherhund mit weißer Brust und Pfoten, der auf den Namen Diavolo hört, verlaufen. Wer denselben bei dem Landkramer **F. Capieur**, kleine Pleißenburg Nr. 805, zurückbringt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Gefunden wurde am 5. März im Saale des neuen Schützenhauses ein feines weißes Damentaschentuch (roth gezeichnet). Dasselbe ist gegen die Insertionsgebühren abzuholen auf der Gerbergasse Nr. 1153 parterre.

## A n z e i g e.

Es wird gebeten, daß von dem Concertisten **Döge** keine Gedichte mehr angenommen werden, indem derselbe heute, den 10. d. M., Leipzig schon verlassen hat. Dieses wird deshalb bemerkt, um etwaige Mißbräuche zu verhüten.

**Berichtigung.** In Nr. 68 dies. Bl. S. 541 in der dritten Anzeige v. u. lies **Reikensener** statt **Rankensener**.

### Thorzettel vom 9. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Eine Estafette von Dresden.

Die Dresdener Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Härtel, Benedix u. Meubheim, v. hier, von Frankfurt a/D. zurück.

Hr. Kfm. Migault, v. Bremen, im S. de Baviere.

Hr. Kfm. Täschen, v. Werden, bei Pläßer.

Hrn. Kfl. Oppenheim u. Herzberg, u. Hr. Commis Wendel, v. Hamburg, in D. Pohls Pause.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Oblgkreis. Landquist, v. Altona, im S. de Pol.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdener Gilpost, 7 Uhr: Hr. Oberst v. Rostig, v. hier, v. Dresden zurück.

Die Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Krug, von Prag, pass. durch, Hr. Stadtrath Cinenkel, v. Dresden, bei Cinenkel, u. Hr. Kfm. Schwarz, v. Berlin, unbest.

Die Frankfurter Gilpost.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Sonneberg, v. Jeshig, in Nr. 485.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dem. Weinerski, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Tanzmeister Purzpichler, v. Wien, im S. de Pol.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Hr. Kfm. Felt, von Frankf. a/M., pass. durch, u. Hr. Kfm. Klotzsch, von Köthen, im Kranich.

Hr. Musik-Dir. Tziels u. Hr. Kfm. Fürstenheim, von Köthen, im Hotel de Pologne.

Eine Estafette v. Delitzsch, 11 Uhr.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfl. Goldschmidt u. Becker, v. Berlin, pass. durch, Hr. Lieut. v. Kummer, v. Saarbrücken, u. Hr. Kfm. Sulzer, v. Frankf. a/M., passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Prof. Jacob, v. Schulpforte, unbestimm.

P e t e r s t h o r.

Hr. Oberst v. Senf, v. Grimmo, im S. de Baviere.

H o s p i t a l t h o r: Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Pastor Pollmann, v. Dommisch, pass. durch.

Dem. Gdh, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Optm. v. Raben, von Ludwigslust, u. Hr. Kfm. Lenz, v. Dresden, p. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Hauptm. v. Fättichau, v. Luxemburg, u. Hr. Cand. Weitenkamp, v. Gorba, passiren durch, Hr. Gutbes. Gerischer, von Raumburg, im gr. Blumenberge.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Optm. Egler, außer Ost, v. Rostig, bei M. Rdtg.

H a l l e' s c h e s u n d P e t e r s t h o r: Vacant.

Verleger: E. Polz.